



Frühlingszeit ist Lagerzeit

Ob Regen oder Sonnenschein - ein Lager ist immer ein unvergessliches Erlebnis. Mit Freunden Urlaub machen und dabei noch in Zelten schlafen - das vergisst man nicht so schnell.

Wie jedes Jahr fahren wir auch heuer wieder auf Lager: Von 21. bis 25. Mai 2010 schlagen wir unsere Zelte in Brand im Waldviertel im dortigen Pfarrhof auf, in die Sommerferien starten wir von 3. bis 10. Juli bei einem Biobauernhof in Reinsberg im Mostviertel. Und es ist sicher für jeden etwas dabei: in Zelten schlafen, spannende Spiele im Wald erleben, Würstel am Lagerfeuer grillen oder einfach nur einige Tage Landluft genießen.

SEITE 6

1500mal Wochenspiegel - ein Rückblick

Der Wochenspiegel mit der laufenden Nummer 1500 war ein Anlass, ein bisschen in unserem Pfarrarchiv zu stöbern.

Egal ob Matrize, Schreibmaschine oder Computer - der Wochenspiegel wurde schon 1500mal produziert und an die Gemeinde gebracht. Auf jeden Fall wert, einen Rückblick zu wagen.

SEITE 5



AUS DEM INHALT

Liturgische Höhepunkte bis zum Sommer.....	Seite 2
Editorial und Denkanstoss.....	Seite 3
Willkommen P. Tomski.....	Seite 2
KFB - Aktiv (nicht nur) in der Fastenzeit.....	Seite 4
Bildungswerk Maria Treu - „Defizite, Defizite, Defizite“	Seite 4
Standesnachrichten	Seite 7
Kalender	Seite 8

NEUIGKEITEN AUS DEM WWW

Auf unserer Homepage finden sich viele Bilder von unseren Veranstaltungen. Neu sind vor allem folgende Bildberichte - www.mariatreu.at:

- Friedenslauf 2010
- Beauftragungen der Ministranten
- Vorführung des Dokumentarfilmes „himmelwärts“
- Bilder der Dreikönigsaktion 2010
- und vieles mehr...

Liturgische Höhepunkte bis zum Sommer

Ostern ist vorüber, die Osterzeit dauert aber noch an. Bis zum Sommer gibt es noch ein paar liturgische Höhepunkte:

Traditionellerweise werden im Marienmonat Mai überall **Maiandachten** abgehalten. In Maria Treu finden die Maiandachten jeweils Mittwoch und Freitag statt, heuer erstmals (so wie alle anderen Abendgottesdienste auch) um **19:00 Uhr**.

Das Fest **Christi Himmelfahrt** feiert die Rückkehr Jesu zu seinem und unserem Vater. Er geht den Weg voran, den auch wir vor uns haben. In dieser Zeit

finden auch die Erstkommunionfeiern der Volksschulen statt. Die Piaristen-volksschule an Christi Himmelfahrt und die öffentlichen Volksschulen – wegen des Muttertags – heuer bereits am 2. Mai.

Mit dem **Pfingstfest** schließt die Osterzeit. Dieses Fest erinnert uns an den Heiligen Geist, den uns Jesus gesendet hat, um uns zu stärken und im Glauben zu führen.

Mit dem **Dreifaltigkeitssonntag** beginnt wieder die Zeit im Jahreskreis. Das Messgewand ist noch einmal weiß, wird dann aber wieder grün.

Fronleichnam ist das feierliche Gegenstück zum Gründonnerstag. In

großer Freude und in aller Öffentlichkeit verehren wir das Allerheiligste. Die feierliche Messe beginnt um **8:30 Uhr** im **Hof 2** des Alten AKHs. Der Weg der Fronleichnamprozession wird heuer wieder im Hof des Uni Campus beginnen. Nach der Statio vor der Alserkirche werden wir aber diesmal durch die Wickenburggasse über das Schlosserplatzl, wo heuer ebenfalls eine Statio aufgebaut sein wird, durch die Lenaugasse und Schmidgasse zur Piaristenkirche ziehen. Dort findet nicht nur der liturgische Abschluss statt, sondern auch die traditionelle Agape.

Gerhard Schmitt, Diakon

Herzlich Willkommen P. Tomasz Tomski himmelwärts

Am 1. Mai 2010 ist ein lang ersehnter Wunsch unseres Pfarrers in Erfüllung gegangen: Sein ehemaliger Schüler **P. Mag. Thomas Tomski SP** (kurz Tom-Tom) wurde zum Kaplan in Maria Treu bestellt.

P. Thomas ist am 17. 04. 1970 in Polen geboren. Nach der Pflichtschule besuchte er eine höhere technische Schule. In dieser Zeit begann er auch seine Berufung zu spüren. Dort begegnete er P. Mirek als seinen Religionslehrer. Diese Begegnung führte ihn schließlich – mit Gottes



Hilfe – zum Priestertum und in den Piaristenorden. Nach seinem Studium war er zuerst Religionslehrer im Gymnasium. Nach einer 2-jährigen Schulung für die Ausbildung des Ordensnachwuchses war er 8 Jahre Novizenmeister der polnischen Piaristen. Anschließend kam er nach Österreich, wo er zwei Jahre Kaplan in einer Pfarre in der Nähe von Horn war.

Neben seiner Aufgabe als Kaplan wird er sich intensiv um den Aufbau eines Seminars für den Ordensnachwuchs einsetzen. Es ist geplant mit zwei indischen Seminaristen beginnend auch weitere junge Menschen für den Orden zu begeistern.

Wir begrüßen P. Thomas ganz herzlich und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

„himmelwärts“ ist ein Dokumentarfilm von Jaqueline Kornmüller über das Leben und Wirken Pater Thalers. Ein wirklich beeindruckender und berührender Film, der im Laufe des letzten Jahres in Maria Treu gedreht wurde.

Die Pfarrpräsentation fand am 24.3. im Calasanzsaal statt. Im ORF wurde der Film am Dienstag in der Karwoche ausgestrahlt.

DVDs sind in der Pfarrkanzlei erhältlich.



NetMakler® Andreas Theiner Immobilienvermittlung

Neues Erscheinungsbild - gewohnte Firmentugenden!

- engagierte Beratung ...

- professionelle Vermarktung ...

- zuverlässige Abwicklung ... in allen Immobilienangelegenheiten.

Fragen kost' nix!



Bieten Sie mir Ihre Immobilie an!

Für meine Kunden suche ich laufend: Wohnungen - (Zins-)Häuser - Grundstücke - Betriebsobjekte - ...

Andreas Theiner 0699 1010 4906

Die Angst

Ein Künstler bekam den Auftrag, eine Kapelle zu entwerfen. Nach einer langen Debatte wurde das Projekt von der liturgischen Kommission angenommen und schließlich verwirklicht. Was an diesem Projekt am meisten beeindruckte und zugleich irritierte, war die Inschrift oberhalb des Altars: „Ich habe Angst.“

Wir müssen ehrlich gestehen, dass der Künstler den Kern der Wahrheit über uns erfasst hat. Die Angst ist eben eine lästige Gefährtin, die uns von unserer Geburt bis zum Tode nicht verlässt.

Die Angst ist so sehr mit unserer Natur verwachsen, dass der Versuch sie auszuschalten für uns zum Desaster werden kann. Die Angst ist also notwendig. Sie zwingt uns dazu, wachsam und vorsichtig zu sein. Sie erinnert uns an die Gefahren. Es gibt aber auch eine Art von Angst, die lähmt, die die Freude am Leben wegnimmt, die unser klares Denkvermögen einengt und uns in die Finsternis der Depression treibt. Wir treffen die Angst jeden Tag: die kleine, vor der Spinne oder einer Maus, und die große, wenn wir auf die Ergebnisse der histopathologischen Untersuchung warten. Unsere Angst entstammt der Urfurcht darüber, was kommt, was mit uns passiert, wenn eines Tages der Tod unser Herz stoppt.

Wir würden gerne dem Philosophen Rosenzweig glauben, der behauptet, dass der Tod „etwas sehr Gutes“ ist. Die Erfahrung aber lehrt uns anderes. Am besten illustriert dies das Gleichnis von einem Menschen, der solch große Zweifel über die eigene Erlösung hegte, dass er seinen Engel danach fragte. Der Engel erwiderte, dass auch er darüber nichts Genaueres wüsste, doch er könnte in den Himmel fliegen und danach fragen. Dazu aufgefordert, flog der Engel hin, kehrte bald zurück und berichtete: „Ich habe zwei Nachrichten für dich: eine gute und eine schlechte. Welche möchtest du als erste hören?“ Der Mensch wollte zunächst das Erfreuliche hören.

„Du wirst erlöst“ - sagte der Engel. „Und die traurige?“ - fragte der Mensch. „Es ist leider schon morgen“.



Obwohl wir gestehen, dass wir an das ewige Leben glauben sowie an den Himmel, der die Genugtuung für unsere irdischen Leiden werden soll, das Bewusstsein des nahen Todes erfüllt uns mit Unruhe und Furcht. Wir versuchen vor den Gedanken über den Tod und unsere Zukunft zu fliehen. Wenn wir überhaupt an den Tod zu denken, stellen wir uns vor, dass er das Ende der Welt bedeuten würde. Dabei sollten wir froh sein, wenn er wenigstens unsere Nächsten bewegen wird.

Ich versuche niemanden zu zwingen, ständig über den Tod nachzugrübeln. Genauso wenig will ich jemanden zum tiefen Glauben an die Auferstehung umstimmen. Ich bin selbst ein Pilger, einer der stets unterwegs ist. Die Schwelle des Todes und das, was auf uns nach dem Übertritt wartet, ist für uns immer noch „terra incognita“. Ich kann daher Euch, die Ihr auf dem Wege seid, nur eine Wahrheit über mich mitteilen: wäre nicht dieses winzige Bisschen Glaube, das ich auf meinen Weg mitbekommen hatte, würde ich nicht weitergehen. Denn das Leben hätte für mich keinen Sinn.

Mirek Baranski

P. Mirek Baranski SP, Pfarrer

DENKANSTOSS

Ich weiß schon, dass zurzeit viele Leute aus der Kirche austreten, die Probleme mit dem Umgang der Kirche mit den Missbrauchsfällen der letzten Zeit haben. Um das soll es hier auch gar nicht gehen (da bräuchte ich mehr Platz als eine Spalte). Viele treten aber auch aus der Kirche aus, weil sie keinen Kirchenbeitrag zahlen wollen. Und ganz ehrlich, ich hab fast Verständnis dafür, da das System des Kirchenbeitrages alles andere als zeitgemäß ist: Der Kirchenbeitrag beträgt von der Beitragsgrundlage (Bruttoeinkommen) 1,1% abzüglich eines Absetzbetrages von 49 €, mindestens jedoch 84 € für Einkommensteuerepflichtige bzw. 15 € für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit erzielen. Also ist der Kirchenbeitrag so etwas wie eine Steuer. Und wie auch die Steuer fließt der Kirchenbeitrag in ein System und versickert dort langsam aber sicher (alleine die Verwaltung der Kirchenbeitragsstelle verursacht einen Sach- und Personalaufwand von mehr als 5 Mio € – lt. Rechenschaftsbericht für 2008). Wie bei den weltlichen Steuern versuchen viele daher die Steuer zu vermeiden (austreten) oder zu verringern. Dabei hätten vermutlich viele Beitragszahler gar kein Problem vielleicht sogar noch ein bisschen mehr zu zahlen – wenn sie bei der Zweckwidmung mitreden könnten. So habe ich zum Beispiel wenig Lust, den Chauffeur des Kardinals mitzufinanzieren, könnte mir aber vorstellen, Maria Treu neben dem persönlichen Einsatz auch materielle Mittel zukommen zu lassen. Wie wäre es eigentlich, wenn man die Möglichkeit hätte, einer Pfarre oder einem konkreten Projekt finanzielle Zuwendungen zu machen und diese auf den Kirchenbeitrag (vielleicht auch nur zu einem bestimmten Anteil) anrechenbar wären. Das würde den Kirchenbeitrag dorthin bringen, wo er gebraucht wird und wirklich etwas bewegt. Gute Idee, oder? Wird aber nicht kommen, da dann weniger zu verwalten wäre, und Ideen, die zu einer Verwaltungsvereinfachung führen würden, setzen sich in Österreich typischerweise nicht durch.

Peter Sander

Aktiv (nicht nur) in der Fastenzeit

Die katholische Frauenbewegung zählt zu einer sehr aktiven Gruppe der Pfarre. Auch in der Fastenzeit haben sie durch zwei Aktionen viele Leute nach Maria Treu gelockt.

Beten über die Grenzen der Konfessionen hinweg - das tun Frauen schon seit über 100 Jahren!

Am 1. Märzfreitag feiern auf der ganzen Welt Frauen aller christlichen Konfessionen nach den gleichen Texten den WELTGEBETSTAG. Im heurigen Jahr berührten die Texte von Frauen aus Kamerun besonders durch ihren Optimismus und ihre Dankbarkeit gegen Gott trotz ihrer schwierigen Lebensumstände.

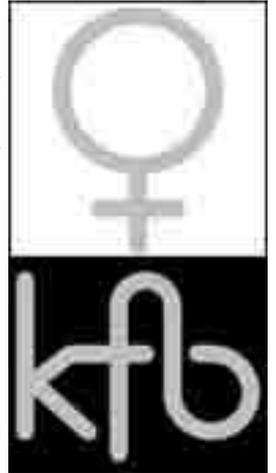
Christinnen des 8. und 9. Bezirks trafen einander heuer in unserer Pfarre

am 5. März zu gemeinsamem Gebet und Agape – zu afrikanischen Klängen zogen Frauen mit bunten Tüchern in den durch afrikanische Nüsse, Blumen, Kerzen und Fahnen geschmückten Calasanzsaal, und durch Lieder und Gebete der Frauen aus Kamerun fiel es allen leicht sich mit ihren ärmeren Schwestern aus Afrika zu solidarisieren - die freudige Stimmung war deutlich zu spüren.

Suppe und Brote TEILEN am FAMILIENFASTTAG

Jedes Jahr wollen die Frauen der katholischen Frauenbewegung durch dieses symbolische Teilen zeigen, dass es Christen unmöglich ist, allein den eigenen Wohlstand zu genießen, während Millionen hungern und ohne Hilfe in Krankheit und Unterdrückung leben. Wir teilen, was wir haben: Geld, Wissen um Hygiene und Körperpflege, Hilfe in Landwirtschaft und Berufsausbildung.

So lernen Frauen eine eigene Meinung zu entwickeln, selbstständig zu handeln und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Sonntagsgottesdienste am 28. Feber, nach denen gesegnetes Brot und sieben verschiedene Suppen angeboten wurden, waren auch heuer in jeder Hinsicht ein Erfolg für unsere Schwestern der Dritten Welt!



Hedi Ströher

„Defizite, Defizite, Defizite

Gibt es einen Ausweg gegen den wachsenden Glaubensschwund?

Die Medien sind derzeit voll von Berichten über die Notwendigkeit zum Abbau von Staatsschulden und Defiziten im Budgethaushalt. Wenn wir aber die kirchliche Situation – im Speziellen das konkrete Glaubenswissen der meisten Gläubigen – anschauen, so müssen wir uns ehrlicherweise eine genauso dramatische Lage eingestehen. Die meisten Christen kennen von den wesentlichsten Glaubensinhalten, wenn überhaupt, dann nur noch rudimentäre Erinnerungen aus den frühen Kindheitserzählungen und können heute in ihrer modernen Erwachsenenwelt mit etlichen der damaligen kindlichen Vorstellungen kaum noch etwas anfangen.

Dazu kommt ein weit verbreiteter – verständlicher – Frust gegen (die katholische) „Kirche“ im Allgemeinen wegen der drängenden offenen Probleme;

Stichwort: Zölibat, Priestermangel, sexueller Missbrauch durch Amtsträger, Stellung der Frau etc, etc.

Ungeachtet dessen bleiben aber die grundlegenden menschlichen Fragen nach wie vor bestehen: Was ist der Sinn meines Lebens? Wie kann ich mit Leid, Krankheit und Tod umgehen? Gibt es etwas, das mich trägt? Ja, es gibt etwas: nämlich die Botschaft Jesu Christi vom Reich Gottes, der gesagt hat: „Ich bin gekommen, damit ihr das LEBEN habt und es in FÜLLE habt.“ (Joh 10, 10)

Ein Leben ausgerichtet nach den



10 (An-) Geboten der Bibel und nach der Botschaft Jesu (vgl. Aussagen der Bergpredigt, Kern der Heilungsgeschichten etc.) setzt aber voraus, dass die Gläubigen diese entsprechend kennen, verstehen und sich danach besser daran orientieren. Wir vom katholischen Bildungswerk der Pfarre bemühen uns im Rahmen unserer Veranstaltungen immer wieder, mit modernen Methoden der Erwachsenenbildung einen Schwerpunkt in Richtung religiöser, speziell biblisch ausgerichteter Glaubensvermittlung zu setzen. Dazu laden wir laufend kompetente Fachleute und Experten ein, um eine nachhaltige und vertiefte Beziehung zu Glaubensinhalten und biblischen Texten mit Blickrichtung auf die Probleme der heutigen Zeit zu ermöglichen.

Wir würden uns über recht zahlreichen Besuche im Herbst freuen!

Dr. Karl Tintner
Bildungswerkleiter

1500mal Wochenspiegel - ein Rückblick

Der Wochenspiegel mit der laufenden Nummer 1500 war ein Anlass, ein bisschen in unserem Pfarrarchiv zu stöbern.

Der erste Wochenspiegel, der seinen Weg dorthin gefunden hatte, war für die Woche 9. bis 16. September 1973, einseitig, Matrize maschineschrieben, hektographiert, dann ab der Nr. 17 doppelseitig.

Ab 8/80 bis zu seinem Tod 1982 zeichnete Herr Dipl.-Ing. Herbert Schenk „Für den Inhalt verantwortlich“. Der Wochenspiegel 25/82 enthielt seinen Nachruf.

Danach übernahm seine Gattin Elisabeth offiziell die Verantwortung bis zur Ausgabe 40/97 (Ifd. Nr.1000).

Im Jahr 1983 änderte sich das Schriftbild. Die Pfarre hatte eine Schreibmaschine zur Verfügung gestellt. Und ab der Nr. 10/88 wurde der Wochenspiegel fotokopiert. Vorher gab es nur einzelne – ganz spezielle

– Ausgaben, die fotokopiert wurden, z.B. mit dem illustrierten Spendenaufruf für den Flohmarkt 1986 (25/86).

Ab der Nummer 1001 (1/98 mit P. Thalers Nachruf auf Frau Schenk) übernahm der frisch geweihte Diakon Gerhard Schmitt den Wochenspiegel. Mit dem Computer-Programm Adobe Pagemaker konnten sogar die Illustrationen mitgedruckt werden und mussten nicht erst mühsam am Kopierer vergrößert oder verkleinert werden, damit man sie auf die freigehaltenen Textlücken von Hand einkleben konnte.

Seit Nr. 1212 (1/03) wird der Wochenspiegel in der Pfarrkanzlei erzeugt. Und seit Ostern 2010 gibt es einen Relaunch des Layouts im neuen Design der Pfarre (wie auch schon die „Begegnung“).

Joh. „Conny“ Schmitt

M A R I A T R E U - W o c h e n s p i e g e l

Woche: 9. - 16. September 1973

Pfarrkalender: Fest Mariä Namen: Mittwoch, den 12. September, 19 Uhr
Abendmesse mit Predigt
Sonntag, den 16. September, 10.15 Uhr
Hochamt (Spätmesse von Mozart)

Fest der Kreuzerhöhung: Freitag, den 14. September,
Verehrung der Kreuzreliquie nach
der Abendmesse

Gedächtnis der Schmerzen Mariens: Samstag, den 15. Sept.
Früh- und Abendmesse (Schmerzen-



WOCHENSPIEGEL

Piaristenpfarre Maria Treu
13. - 20. April 2008 Nr. 1428, 13/08

Gottesdienste
Sonntag, 13. April, 4. Sonntag der Osterzeit, Weltgebetstag für Geistliche Berufe
L1: App 2, 14a.36-41; Ps: Ps 23, 1-3.4.5.6 (R: 1); L2: 1 Petr 2, 20b-25; Ev: Joh 10, 1-10
Hl. Messen um 9.30 (Gemeindemesse, gleichzeitig KiWoGoDi in der Gymnasiumkapelle) und 19.00 Uhr.
Werktagsmessen: Montag, Mittwoch und Freitag um 8.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag um 19.00 Uhr.
Rosenkranzgebet: täglich um 18.20 Uhr.



WOCHENSPIEGEL

PFARRNACHRICHTEN DER PIARISTENPFARRE MARIA TREU 28.03.-11.04.2010 Nr. 1503/1910



Während er dahinhritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf der Straße aus. Als er an die Stelle kam, wo der Weg vom Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und

GOTTESDIENSTE
Sonntag, 28. März, Palmsonntag
L1: Jes 50, 4-7; Ps: Ps 22, 8-9.17-18.19-20.23-24 (R: 2); L2: Phil 2, 6-11; Ev: Mk 22, 14 - 23, 56
Hl. Messen um 9.30 (Palmweihe auf dem Kirchenplatz, anschließend Prozession und Messe, gleichzeitig Kindermesse in der Gymnasiumkapelle) und 19.00 Uhr.
In der Karwoche täglich um 7.00 Uhr Laudes.
Gründonnerstag, 1. April, 19.00 Uhr: Messe vom Abendmahl des Herrn (Kommunion der Pfarrgemeinde), 22.00 bis 23.00 Uhr: Ölbergstunde, Komplet.
Karfreitag, 2. April, Fast- und Abstinenztag: 9.00 Uhr: Offene Runde, 14.30 Uhr: Kreuzwegandacht zur Todesstunde des Herrn, 18.00 Uhr: Gedächtnisfeier vom Leiden des Herrn, „Johannes-Passion“ von H.

Gemeinsam auf dem Weg - „Wallfahrt der Generationen“

„Wallfahrt der Generationen“ der Pfarre Maria Treu - Sonntag, 20. Juni 2010 nach Mariazell

Pilgern ist in! Wallfahrten... Innehalten, den Sinn des Lebens suchen, Einswerden mit der Natur,

Meditation und Gebet....

In unserer hektischen westlichen Welt mit einer weitgehend fremdbestimmten Lebensweise suchen immer mehr

Menschen den eigenen Weg, den einzig wahren Weg. Und finden ihn dort, wo ihn schon vor Jahrhunderten Menschen gefunden haben:

im meditativen Gebet

Auch unsere Pfarre möchte sich gemeinsam auf den Weg machen. Wir wollen den ältesten Pilgerweg Österreichs gehen - die VIA SACRA nach Mariazell.

Und damit es eine „Wallfahrt der Generationen“ werden kann, nehmen wir uns zum Beginn nur den letzten Wegabschnitt vor:

In einer Ein-Tages-Tour von Wienerbrunn nach Mariazell

Variante 1: Selbstfahrer

Treffpunkt: pktl. **9:00 Uhr** beim Bahnhof Wienerbrunn an der Mariazellerbahn (Fahrzeit von Wien ca 2 Stunden)
Fußmarsch auf der VIA

SACRA über den Josefsberg nach Mitterbach, St. Sebastian nach Mariazell.

Ca. **14:00** Ankunft in Mariazell, Andacht in der Basilika bei der „Magna Mater Austriae“

15:00 Gemeinsames Mittagessen beim „Kirchenwirt“, Wr. Neustädter Str. 4

18:05 Rückfahrt mit der Mariazellerbahn ahn nach Wienerbrunn (an 18:26) und von dort mit den Privatautos zurück nach Wien

Variante 2: Mariazellerbahn

Für all jene, die lieber nur einen Tagesausflug nach Mariazell machen wollen und dort zu den Fußwallfahrern stoßen, gibt es natürlich die Möglichkeit, mit der Mariazellerbahn (oder auch dem eigenen Auto) direkt nach Mariazell zu fahren! Zugauskünfte bei der ÖBB.

Informationen und Anmeldung in der Pfarrkanzlei bei Frau Conny Schmitt (oder Andrea Schumann a.schumann@mariatreu.at bzw. 0676/32 48 574)

Wallfahrt der Generationen

Pilgern ist In! Auch die Pfarre Maria Treu möchte sich gemeinsam auf den Weg machen. Bei einer Ein-Tages-Tour von Wienerbrunn nach Mariazell

9:00 | Treffpunkt beim Bahnhof Wienerbrunn an der Mariazellerbahn

Fußmarsch auf der VIA SACRA über den Josefsberg nach Mitterbach, St. Sebastian und schließlich nach Mariazell

ca. 14:00 | Ankunft in Mariazell, Andacht in der Basilika bei der „Magna Mater Austriae“

15:00 | Gemeinsames Mittagessen beim „Kirchenwirt“ (Wr. Neustädter Str. 4)

18:05 | Rückfahrt mit der Mariazellerbahn nach Wienerbrunn (an 18:26) und von dort mit den Privatautos oder Bahn (an 21:40) zurück nach Wien



Wallfahrt der Generationen
am Sonntag, 20. Juni 2010
nach Mariazell
bitte Rückseite beachten

www.mariatreu.at

Frühlingszeit ist Lagerzeit

Das heißt mit Freunden wegfahren, in Zelten schlafen, spannende Spiele erleben, Würstel am Lagerfeuer grillen und vieles mehr!

Auch 2010 machen wir wieder zwei Orte in Niederösterreich unsicher! Zu Pfingsten (**21.-25. Mai 2010**) schlagen wir unsere Zelte in **Brand-Nagelberg** im Waldviertel im alten Pfarrhof auf; im Sommer (**3.-10. Juli 2010**) fahren wir an einen Biobauernhof in **Reinsberg** im Mostviertel.



Auf beiden Lagern schlafen wir in Zelten, haben aber ein Haus, in das wir uns bei Schlechtwetter zurückziehen können. Unsere Küche versorgt uns täglich mit Frühstück, Mittagessen, Jause und Abendessen – wir lassen es uns also richtig gut gehen und genießen es, für längere Zeit der Stadtluft zu entkommen, im Wald Spiele zu spielen und in der freien Natur mit Freunden die Seele baumeln zu lassen.

Wir würden uns daher freuen, wenn uns möglichst viele Kinder und Jugendliche begleiten und sich das Erlebnis „Lager“ nicht entgehen lassen.

Weitere Informationen zu Pfingst- und Sommerlagern sowie zur Anmeldung gibt es in der Pfarrkanzlei oder unter www.mariatreu.at/zeltlager.

Theresia Biba
Julia Olbrich
Sonja Rubisch



UNSERE GRUPPEN - DIE TERMINE

für Kinder ...

Spielegruppe: jeden Mittwoch 9:00 - 11:00 Uhr im Jugendheim unserer Pfarre, Piaristengasse 45 • **Ministranten:** für alle ab 8 Jahren. - Schnupperstunde am 16.6. um 16:00; Weitere Informationen und Kontakt in der Pfarrkanzlei • **Pfadfinder:** für alle Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren. Weitere Informationen und Kontakt in der Pfarrkanzlei

für kreative ...

Club-Creativ: April bis Juni: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat; September bis Dezember: jeden Mittwoch im Pfarrzentrum jeweils von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

für musikalische ...

Kirchenchor: Probe jeden Montag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal

für Frauen ...

Offene Runde: jeden Freitag 9:00 Uhr im Baubüro, am letzten Freitag des Monats bei Zita: • **Frauenmesse:** jeden 3. Di im Monat 19:00 Uhr: 18.5. • **Maiandacht der Frauen:** 28.5. • **Abschlussstag der Frauen:** 12.6.

für Männer ...

Männerrunde: jeden 3. Montag des Monats um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum

für Senioren ...

Seniorenklub: jeweils immer Donnerstag, 15:00 Uhr Messe in der Kapelle, anschließend Geburtstagsfeier im Pfarrzentrum; 20.5., 17.6.

weiteres ...

Bibelabend: an jedem 2. und 4. Montag des Monats um 18.30 Uhr im Pfarrzentrum: 10.5., 14.6.

**IMMOBILIEN
HOFHANS**
seit 1935 in
Familienbesitz

Fachmännische Beratung

1080 Wien, Albertgasse 32
Tel.: 409 70 60, 409 70 50;
Fax Dw.: 20
email: immob.
hofhans@netway.at

Kauf und Verkauf von Wiener
Zinshäusern, Villen, Bau-
gründen und Eigentumswoh-
nungen

Übernahme von
Hausverwaltungen

Kontakt

Unsere Pfarrkanzlei erreichen Sie:

telefonisch: 01/405 04 25

email: pfarrkanzlei@mariatreu.at

Offnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo - Do: 9:00 - 12:00

Fr: 9:00 - 12:00, 14:00 - 16:30

Sprechstunde:

Pfarrer P. Mirek Baranski SP: nach Vereinbarung in der Pfarrkanzlei unter 01/405 04 25

Diakon DI Gerhard Schmitt: nach Vereinbarung unter 0664/514 49 80.

Homepage:

www.mariatreu.at

Bankverbindung:

Pfarre Maria Treu,

Kontonummer: 7467718

BLZ: 60000

PSK

www.mariatreu.at

Unter www.mariatreu.at finden Sie alle Informationen der Begegnung und noch viel mehr! Schauen Sie doch einmal in unserer Bildergalerie vorbei unter www.mariatreu.at/photogalerie

Wir würden uns freuen,
auch Sie zu unseren Kunden
zählen zu dürfen.

Frisiersalon
Anneliese Lammerer

1080 Wien , Florianigasse 17
Telefon 406 70 46

STANDESNAHRICHTEN



getauft ...

Niklas Fidi, Benjamin Ribisch, Vanessa van der Meer, Benedikt Catharin, Paul Tanner, Jana Grandits, Alena-Lisa Maierhofer, Liliana Takahashi, Stella Böhm, Katharina Pöltner; Judith Meckonnen, Sophie Bernhard

geheiratet ...

Mag. Christoph Kraus – Eva-Maria Schwan; Rhonjee Garzon – Raghad Habby **Goldene Hochzeit:** Horst und Gertraude Jungwirth

gestorben ...

Hedda Kroyer, Piaristeng. 5-7; Marianne Ungar, Lerchenfelderstr. 8; HR Mag. Elfriede Meier, Pfeilg. 3; Dr. Louis Dité, Piaristeng. 12-14; Auguste Gerlinger; Mag. Ing. Peter Bauer; Dr. Hertha Falk, Schlösselg. 2; Prof. Kurt Theiner, Josefstädterstr. 45; Elfriede Kleinknecht; Henriette Schöner; Hanna Dobramischl; Alfons Maderna; Maria Dunatov; Helene Karsky; Anastasia Schinzel, Kupkag. 6; Willibald Fedezuk, Fuhrmannsg. 14; Lucia Pösch

Fronleichnam 3.6.2010

Die heutige Fronleichnamfeier beginnt mit der Messe um **8:30 Uhr in Hof 2 des Alten AKH**. Kinderwortgottesdienst in Hof 1. Nach der Statio vor der Alserkirche führt uns die Prozession durch die Wickenburggasse über das Schlosserplatzl (Statio) durch

Lenaugasse und Schmidgasse zur Piaristenkirche. Dort findet der liturgische Abschluss statt. Im Anschluss an die liturgische Feier gibt es wieder den traditionellen Frühschoppen im Calasanzsaalhof.

Nähere Informationen unter www.fronleichnam.at.

ANSTRICH

MALEREI

TAPETEN

JELL PARADEISER

Seit 1863

1080 WIEN; ZELTGASSE 11; TELEFON 406 46 94

Ein gepflegtes Ambiente
für Ihre Familienfeiern im

MARIA
Café Restaurant
TREU

Wiener Kaffeehaustradition
Großer Gastgarten am Piaristenplatz
Kein Ruhetag

Wien 8, Piaristengasse 52, Telefon 406 47 09



SponsoringPost | Verlagspostamt 1000 | GZ02Z031376S

**PIARISTENPFARRE
MARIA TREU**
1080 Wien, Piaristengasse 43-45
Tel. +43 1 405 04 25

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristeng. 43, Telefon 405 04 25-13. Redaktion: Theresia Biba, Markus Sticker. Hersteller: Facultas WU Wien, 1090 Wien, Althanstr. 4-6. Erscheinungsweise: viermonatlich. Layout u. Design: Peter Sander, Markus Sticker. Für den Inhalt verantwortlich: P. Mirek Baranski SP.

Pfarrkalender Maria Treu - Mai bis September 2010

- 09. 05., 09:30 | Familienmesse zum Muttertag
- 10. 05., 18:30 | Bibelabend im Pfarrzentrum
- 18. 05., 19:00 | Messe von Frauen gestaltet
- 28. 05., 19:00 | Maiandacht der Frauen
- 30. 05., 09:30 | Pfarrmesse mit Kinderwortgottesdienst
- 23. 05., 09:30 | Festmesse Pfingstsonntag
- 24. 05., 09:30 | Festmesse Pfingstmontag
- 30. 05., 09:30 | Dreifaltigkeitssonntag
- 03. 06., 08:30 | **Fronleichnam** - Messe im Hof 2 des Alten AKHs - KiWoGo in Hof 1, Prozession über Alser Vorstadt

- und Schlosserplatzl nach Maria Treu, Sakramentaler Segen, anschließend Frühschoppen im Calasanzhof.
- 11. 06. 20:00 | **Konzert des Kirchenchores** zu Gunsten der Kirchenmusik in Maria Treu - im Calasanzsaal
- 12. 06. | Abschlusstag der Frauen
- 13. 06., 09:30 | Pfarrmesse mit Kinderwortgottesdienst
- 16. 06., 16:00 | **Ministranten-Schnupperstunde** im Ministrantenheim (Lederergasse 10a) alle Kinder ab der Erstkommunion sind herzlich dazu eingeladen.
- 20. 06., 09:00 | **Wallfahrt der Generationen** nach Mariazell - weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Seite 5 - Anmeldung ab sofort in der Pfarrkanzlei
- 27. 06., 09:30 | Pfarrmesse mit Kinderwortgottesdienst
- 18. - 19. 09. | **Josefstädter Pfarrkirtag** anlässlich des Calasanzfestes - nähere Informationen zum heurigen Programm gibt es in der Septemбераusgabe der Begegnung

Maiandachten | die Maiandachten jeweils **Mittwoch und Freitag** statt, heuer erstmals um **19:00 Uhr**.

Helfen Sie uns beim Sparen und melden Sie sich unter begegnung@mariatreu.at für den Onlineversand der Begegnung an - so sparen wir Portokosten. Danke!

GOTTESDIENSTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Messen: Sonn- und Feiertag 9:30, 19:00 • Vorabend 19:00 • Mo, Mi, Fr 8:00 • Di, Do, Sam 19:00
Andachten: Mi, Fr 19:00 - Segen, Taize, Meditation, ...
Beichte: Sonn- und Feiertagen 10 Minuten vor hl. Messe • Sam 18.45 Uhr • Anmeldung in Sakristei oder Pfarrkanzlei
Öffnungszeiten Kirche: Kirche zugänglich: täglich 7:00-19:30 • Kirche offen: Mo - Sam 7:00-9:00; Di, Do, Sam 18:00-19:30; So 7:00-12:00, 18:00-20:00 • Schmerzenskapelle offen: täglich 7:00-20:00

UNTER ANDEREM IN DIESER AUSGABE

Liturgische Termine bis zum Sommer.....	Seite 2
Willkommen P. Tomski.....	Seite 2
1500mal Wochenspiegel.....	Seite 5
Standesnachrichten	Seite 7

Diese und noch viele weitere Termine finden Sie in unserem online-Pfarrkalender unter www.mariatreu.at/pfarrkalender

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO	
Betrag	
Kontonummer EmpfängerIn	BLZ-Empfängerbank
7467718	60000
EmpfängerIn PFARRAMT MARIA-TREU 1080 Wien, Piaristengasse 43	
Kontonummer AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
SPENDE	

004

64+



P.S.K. EURO	
Kontonummer EmpfängerIn	BLZ-Empfängerbank
7467718	60000
EmpfängerIn PFARRAMT MARIA-TREU 1080 Wien, Piaristengasse 43	
EURO	
Unterschrift AuftraggeberIn - bei Verwendung als Überweisungsauftrag	
Kontonummer AuftraggeberIn	BLZ-Auftrag./Bankverm.
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift	

004

10+

00007467718+ 00060000>